

lebe

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Frühling 2025

Vanessa Erstmann
**Hannover
kann mehr!**

Vertreterwahl 2024
**Das sind die
neuen Vertreter**

Voll im Trend
**Nachhaltiges
Gärtnern**

spar+bau

lebe Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!

**GREUTHER FÜRTH GEGEN
HANNOVER 96: WIR VERLOSEN
2x2 TICKETS FÜR DIESES
SPANNENDE DUELL!**

Auf der Tribüne unserer vielen abwechslungsreichen Gewinnaktionen liegen diesmal Freikarten für ein spannendes Heimspiel in der Heinz von Heiden Arena: Am 10. Mai spielt Hannover 96 gegen Greuther Fürth. Live dabei zu sein, ist sicher ein besonderes Erlebnis – es steht ganz oben auf unserer Event-Tabelle! Machen Sie mit bei unserem 2.-Liga-Gewinnspiel. Vielleicht zählen Sie zu den glücklichen Gewinnern, wenn es heißt: Anpfiff zum Anfeuern!

Schreiben Sie uns einfach bis zum 30. April eine E-Mail mit dem Betreff „Hannover 96“ an gewinnspiel@spar-bau.de

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf Seite 32.

GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.



Wohnen

- Voll im Trend**
Nachhaltiges Gärtnern **20**
- Der Gebäudesektor
auf dem Prüfstand **22**
- Legionellen
So schützen Sie sich **23**
- Mehr Wohngeld ab 2025
Der Mietzuschuss steigt **24**
- Kolumne
I love Hannover **25**
- Gemeinsam für eine
bessere Welt
Internationales Jahr der
Genossenschaften **26**

Leben

- Vorwort
- Vieles in Bewegung **4**
- Ich freu mich auf:
Frühlingserwachen **5**
- Runter vom Sofa
Den Frühling erleben **6**
- Reportage**
Hannover kann mehr! **8**



Menschen

- Das sind die neuen Vertreter**
Vertreterwahl 2024 **14**
- Neues Teammitglied
Wir begrüßen Dine Neugebauer **18**
- Mit Volldampf ins Vergnügen
Mitgliederfahrt durchs
Weserbergland **19**
- Treffpunkte
Tag der Ehrenamtlichen **27**
Gel(i)ebte Nachbarschaft **28**
Selbstverteidigung für Senioren **28**
Lesung in Limmer **29**

Wissen

- Aufsichtsrats-Beitrag**
Abschied vom Ehrenamt **30**
- Jubiläum
Wir gratulieren! **32**
- Aktuelles
Zinskonditionen und
Impressum **33**
- Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie **34**
- Das Beste zum Schluss
Rezept: Zucchini-Dinkelbrot **35**



30

14

VIELES IN Bewegung

Vorwort +



Liebe Mitglieder,

unsere Landeshauptstadt verzeichnet in puncto Historie und Stadtimago eine spannende Entwicklung. Dass Hannover mehr kann, als so manch einer vielleicht denkt, ist ein Aspekt, dem sich Dr. Vanessa Erstmann in ihrem Buch „Reden wir von Hannover – das wird genügend harmlos sein“ widmet. Lesen Sie in unserer Titelseite, warum die Historikerin und Autorin unserer Stadt eine Liebeserklärung macht.

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere neuen Vertreter vorstellen zu können, die bei der Vertreterwahl im November 2024 von unseren spar+bau-Mitgliedern gewählt wurden. 72 Vertreter werden im Mai in ihren Ämtern aktiv. Ab Seite 14 sehen Sie, wer in welchem Wahlbezirk tätig ist.

Dass Genossenschaften eine mittragende Bedeutung für die Lösung vieler globaler Herausforderungen unserer Zeit einnehmen, betont UN-Generalsekretär António Guterres – die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. „Gemeinsam für eine bessere Welt“, das ist unser Anspruch. Mehr dazu auf Seite 26.

Großes Engagement für unser Unternehmen verdanken wir unserem Aufsichtsratsmitglied Isolde Mell, die sich nach „30 Jahren Ehrenamt“ auf eigenen Wunsch verabschieden wird. Lesen Sie ihren interessanten Rück- und Ausblick auf Seite 31.

WIR TRAUERN UM

unser
ehemaliges Aufsichtsratsmitglied

Wolfgang Schlumbohm
geboren am 14.1.1937
verstorben am 28.1.2025

Herr Schlumbohm gehörte unserem Aufsichtsrat von 1976 bis 2001 an. Wir werden Herrn Schlumbohm als leidenschaftlichen und engagierten Genossenschaftler in Erinnerung behalten und danken ihm für seine langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat sowie sein großes Engagement für unsere Genossenschaft.

Ein neues Jahr mit vielen schönen, gemeinschaftlichen Aktionen liegt vor uns. Was Sie alles erleben und entdecken können, finden Sie etwa auf unseren Mixed-Seiten und bei unseren Treffpunkt-Tipps. Vielleicht weckt der Frühling ja auch Lust auf nachhaltiges Gärtnern?

Bei allem, was Sie bewegt oder was Sie selbst in Bewegung setzen, wünschen wir Ihnen viel Spaß!

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Udo

Udo Frommann

Rainer

Rainer Detjen

ICH FREU MICH AUF:

Frühlings- erwachen

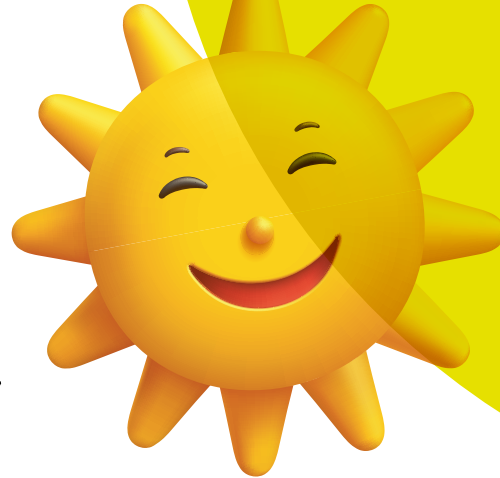
MIT
FLAMMEN-
ZAUBER

Das leuchtende Osterfeuer symbolisiert seit vielen Jahrhunderten die Vertreibung des Winters, die Hoffnung auf neues Leben oder auch das Licht Gottes. Der Flammenzauber ist ein wirklich schöner Anlass, in netter Gesellschaft bei gemütlicher Atmosphäre den Frühling zu feiern – vielleicht knistert es ja nicht nur im Gehölz, sondern auch zwischenmenschlich! Vom 18. bis 20. April lodern die Osterfeuer. Vielerorts treffen sich Menschen mit Stockbrot, Bratwurst und Getränken. Lassen Sie Ihr Herz erwärmen!



Wann + Wo?
Die Osterfeuer
in Hannover!

RUNTER vom Sofa



Von Hoffnung und Liebe

Hannes Finkbeiner, Autor und Journalist, u. a. für die HAZ und den Spiegel, studierte in Hannover und ist dort Lehrbeauftragter. Mit seinem neuesten Roman „**Einer geht noch**“ schrieb Finkbeiner eine traurige, todkomische, unendlich schöne Geschichte: Nach einem dramatischen Ereignis erzählt der 93-jährige Großvater seinem Enkel, dass er schon „dreimal gestorben“ sei. Seine abenteuerliche Erzählung führt vom Kriegsende in der Pfalz in das Barcelona Dalís. Ist das alles wirklich wahr? Enkel Alo forscht nach. Eine fesselnde Familiengeschichte voller unerwarteter Wendungen, die das Leben aller Beteiligten verändert.

Hannes Finkbeiner_ **Einer geht noch**
Fischer Verlag_ Gebundene Ausgabe_ 304 Seiten_ 24,00 Euro



Flottes Seeabenteuer

Ob Familienausflug, Geburtstagsparty, Firmen-Event oder eine romantische Trauung: Auf der Maschseeflotte können Sie einiges erleben! Saisonstart für die regulären Fahrten der vier Schiffe ist traditionell der Karfreitag. Hier ein paar Details, bevor Sie anheuern: Bei der Rundfahrt schippern Sie ab einer beliebigen Anlegestelle einmal rund um den Maschsee. Bei einer Überfahrt gilt der Fahrschein für bis zu drei Anlegestellen. Und sonntags ab 12 Uhr sticht der **Solarkatamaran Europa** mit Kaffee und Kuchen in See! Alle Tickets sind direkt beim Kapitän erhältlich.

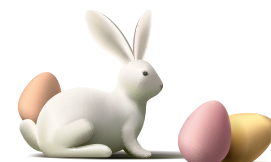
ANLEGESTELLEN:
Nordufer/Fackelträger
Ostanleger/Altenbekener Damm
Strandbad/Südufer
Maschsee-Quelle
Westanleger/Fährhaus
Stadion

18. April bis 15. Mai (täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr)
16. Mai bis 15. September (täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr)



SUPER NICE SHOPPEN

Den liebevoll dekorierten Super Nice Store zu empfehlen, fällt uns superleicht! Birte Markert, Inhaberin des Interior- und Mode-Stores sowie Mieterin dieser spar+bau-Immobilie in der Südstadt, bietet eine große Auswahl an stylischen Accessoires. Ob Leuchten, Deko, Textilien, Wall Art, Vasen, Geschirr, Bücher oder Feinkost und angesagte Fashion- und Lifestyle-Labels: Hier findet jeder sein Lieblingsstück und inspirierende Geschenkideen. Das fein ausgesuchte Sortiment können Sie online shoppen – doch Birte Markert berät Sie auch super nice vor Ort. Zeitweise mit Musik und Snacks bei ihren „Super Delicious“-Events, die sie auf Instagram und Facebook ankündigt.



[SUPERNICESTORE.DE](https://supernicestore.de)



Super Nice
Sallstraße 31
30171 Hannover
Di – Mi: 14:00 – 18:00 Uhr
Do – Fr: 11:00 – 18:00 Uhr
Sa: 11:00 – 14:00 Uhr

Café & Salzkammer

Mit dem stilvoll eingerichteten Minel's Café schräg gegenüber dem Pelikangelände in der List hat sich Tugba Duygu ihren Herzenswunsch erfüllt: Sie backt mit großer Leidenschaft und liebt es, ihre Gäste mit süßen und pikanten Köstlichkeiten zu verwöhnen. Neben leckerem Frühstück serviert sie Bowls, Salate, Stullen und vieles mehr. Auch die schöne überdachte Terrasse lädt zu kulinarischen Begegnungen ein. Ein weiteres Highlight „ruht“ im Untergeschoss: Eine Salzkammer mit 200 Millionen Jahre altem Salz, indirektem Biolicht und sanfter Musik. Eine Oase zum Entspannen und gesunden Durchatmen – das salzige Klima wirkt hervorragend auf Haut und Atemwege, wie ein Tag am Meer.



Minel's Café
Podbielskistraße 132
30177 Hannover
Mo – Sa: 9:00 – 18:00 Uhr
So: 9:00 – 15:00 Uhr
Salzkammer: Mo – Fr
(Reservierung empfohlen)
Sitzung ca. 1 Std.



Hannover

KANN MEHR!

Reportage +



Dr. Vanessa Erstmann,

geboren 1985 in Hannover, ist Historikerin und Autorin. 2021 promovierte sie an der Leibniz Universität über die historische Entwicklung des Stadtimages unserer Landeshauptstadt. Daraus resultierte 2024 die Buchveröffentlichung „Reden wir von Hannover – das wird genügend harmlos sein.“ Seit 2020 ist sie zudem ehrenamtliche Vorsitzende des Jazz Clubs in Linden. Beruflich unterstützt sie Unternehmen bei der Aufarbeitung ihrer Historie, ihrer Kommunikation und Imagepflege mit dem sogenannten „History Marketing“. >>



Vanessa Erstmann öffnet die Tür zu ihrer modernen Wohnung in der Südstadt. Aufgeräumt, stilvoll, mit farbigen Akzenten – ein Zuhause, das ihre Persönlichkeit widerspiegelt. Ein großes Bild von David Bowie begrüßt Besucher im Flur, eine gläserne Designerlampe schwebt über dem Esstisch, das grüne Sofa setzt ein Statement im Wohnzimmer. „Meine Wohnung ist mein Wohlfühlort“, sagt die 39-Jährige.

Struktur ist ihr wichtig – nicht nur im Job, sondern auch in ihren eigenen vier Wänden. „Ich habe oft fünf Baustellen gleichzeitig. Wenn man da die Fäden nicht in der Hand behält, geht man unter.“ Neben der Ordnung ist ihr die Nachbarschaft ein Herzensthema: „Wir nehmen hier viel Anteil aneinander. Einige waren sogar bei meiner Buchvorstellung.“ Kleine Gesten, wie ein Schoko-Weihnachtsmann zu Weihnachten oder ein Plausch im Treppenhaus, machen für sie das Miteinander aus.

Mit ihrer Energie, ihrem Engagement und ihrer Liebe zu Hannover ist Vanessa Erstmann Botschafterin ihrer Heimatstadt. Sie verdeutlicht, wie Geschichte und Kultur eine Stadt prägen können – und wie jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Erstmann. Die Eisenbahn verband nun Städte miteinander und zog Reisende an. Hannover nutzte seine günstige Lage frühzeitig: „Bereits 1883 gründeten Honoratioren den ‚Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs und der Verschönerung Hannovers‘.“ Daraus entstand später der erste Slogan: „Großstadt im Grünen“. Gleichzeitig wurden das reichhaltige Sportangebot und die Vielfalt der Vereine als Imagefaktor genutzt und Hannover als „Sportstadt ersten Ranges“ beworben. Hannover habe also die Anfänge der Stadtwerbung nicht verschlafen. „Ganz im Gegenteil“, resümiert die Wissenschaftlerin.

Vom Wunder zum Schatten – die Stadt nach dem Krieg

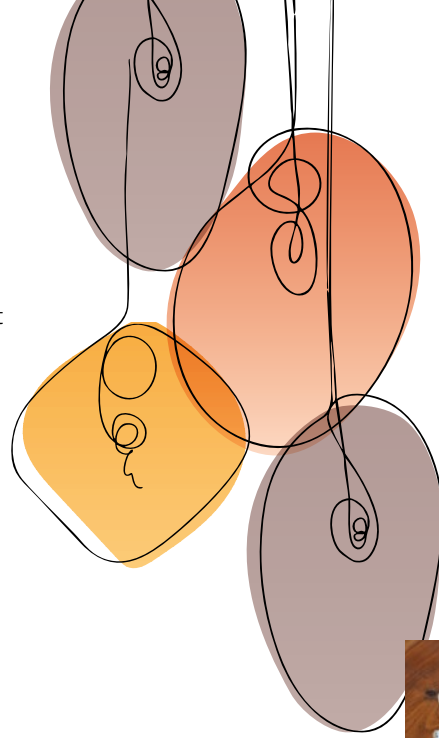
Nach 1945 erlangte Hannover internationale Aufmerksamkeit für seinen schnellen Wiederaufbau. „Man sprach vom ‚Wunder von Hannover‘. Die Stadt war zu 90 Prozent zerstört, doch schon 1947 richteten wir die erste Export-Messe aus.“ Was im Laufe der Zeit als funktional durchdachte autogerechte Stadt gefeiert wurde, galt in den 1960ern schon wieder als seelenlose Betonwüste. Hannover brauchte ein neues Image – und begann, auf Kunst und Bürgerbeteiligung zu setzen.

Zwischen Small Talk und Rückzug

Als Historikerin, Freiberuflerin und Vorsitzende des Jazz Club Hannover ist Erstmann viel unterwegs. „Ich bin ein kommunikativer Mensch, Small Talk liegt mir. Aber Netzwerken und Repräsentieren kostet auch Energie.“ Nach langen Tagen genießt sie daher Momente der Stille: „Einen Abend auf dem Sofa mit einem guten Krimi, einem Podcast oder Puzzle – das ist für mich Luxus.“ Um den Kopf freizubekommen, spaziert oder joggt sie zudem gerne um den Maschsee.

Eine Stadt auf der Suche nach ihrem Image

Ihr Buch „Reden wir über Hannover – das wird genügend harmlos sein“ basiert auf ihrer Doktorarbeit über das Image und die Imagearbeit der Stadt. Der Titel zitiert Theodor Lessing, der Hannover einst als „Paradies der Mittelmäßigkeit“ beschrieb. „Ich habe für meine Forschung bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgeschaut, weil es den Anfang der Stadtwerbung markierte“, erklärt

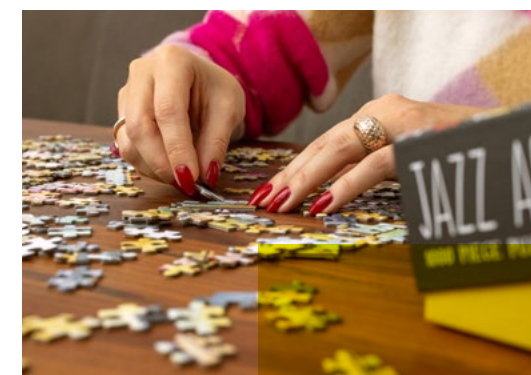


„Die Hannoveraner stellen ihr Licht zu oft unter den Scheffel. Dabei hat die Stadt mit ihren vielen Grünflächen, den kurzen Wegen und dem reichhaltigen Kultur-, Gastronomie- und Freizeitangebot alles, was sich Menschen an Lebensqualität wünschen können.“

Ob zur Entspannung oder bei der Recherche im Job: Fügen sich die einzelnen Puzzle-Teile zu einem großen Ganzen zusammen, ist die Historikerin glücklich.



Ihr Buch „Reden wir über Hannover – das wird genügend harmlos sein“ ist 2024 im Olms-Verlag erschienen und eine Liebeserklärung an ihre Heimatstadt.



Der langjährige hauptamtliche Imagepfleger Hannovers, Mike Gehrke, prägte von den 1970ern bis zu seinem Ableben 2004 das Stadtbild entscheidend mit. Er organisierte Straßenkunst, Altstadtfeiern, den Flohmarkt – Aktionen, die Farbe und Leben in die Stadt brachten. „Er hat der Stadtbevölkerung ein neues Lebensgefühl geschenkt“, findet die Historikerin. Dennoch blieb Hannover im Selbstbild zurückhaltend. „Die Hannoveraner stellen ihr Licht zu oft unter den Scheffel. Dabei hat die Stadt mit ihren vielen Grünflächen, den kurzen Wegen und dem reichhaltigen Kultur-, Gastronomie- und Freizeitangebot alles, was sich Menschen an Lebensqualität wünschen können.“

Erstmann wünscht sich mehr Bewusstsein für die kulturelle Bedeutung Hannovers. „Wir sind zum Beispiel seit 2014 UNESCO City of Music – aber viele wissen das gar nicht!“ Dabei stammt der mobile Klang von hier: Schallplatten, Kassetten, CDs und MP3 – alles Innovationen aus Hannover. „Stellen Sie sich vor, wie eine Stadt wie Hamburg das ausschachten würde! Hannover dagegen bleibt bescheiden. Obwohl die Stadt ein reiches musikalisches Erbe hat, das es zu bewahren und sichtbarer zu machen gilt.“





Der Jazz Club Hannover: Ihre zweite Heimat

Seit 2020 leitet Erstmann den Jazz Club Hannover – eine Institution mit internationaler Strahlkraft. Ihr Weg dorthin begann durch die Forschung: Mike Gehrke, der einstige Imagepfleger der Stadt, war über Jahrzehnte auch Vorsitzender des Clubs. „Ich fand im Stadtarchiv und im Jazz Club Hunderte Aktenordner aus seiner Amtszeit. Der Jazz Club ließ mich in seinen Räumen die Akten wälzen – und ich wurde Teil der Familie.“ 2016 feierte der Club sein 50-jähriges Bestehen. Erstmann schrieb die Jubiläumsschrift und brachte neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit ein. Das fand großen Anklang. 2017 wurde sie in den Vorstand gewählt, um den Club weiterzuentwickeln. „Jeder Verein braucht junge Leute mit frischen Ideen. Für mich ist der Jazz Club auch ein Ventil, um Imagepflege für die Stadt zu betreiben.“ Schließlich ist der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt – vor allem in den USA, wo er als „Orange Club“ gilt, benannt nach seiner markanten Wandfarbe. Internationale Jazz-Größen traten hier auf. „Der Jazz Club ist eine der wichtigen Säulen unserer Musikstadt. Es ist ein Ort, an dem das Herz hängt – familiär, nahbar und voller Geschichte.“ Erstmann setzt auf Vielfalt und junge Talente. „Wir bieten nicht nur Jazz, sondern auch Blues, Soul, Funk und Swing. Und wir fördern Nachwuchsmusiker.“



„Wir wollen
den Jazz raus in
die Stadt tragen –
dahin, wo die
Leute sind.“

**DER VOR FAST 60
JAHREN IN EINEM
EHEMALIGEN KOHLEN-
KELLER GEGRÜNDETE
JAZZ CLUB HANNOVER
AUF DEM LINDENER
BERG ZÄHLT ZU DEN
RENOMMIERTESTEN
MUSIKCLUBS EUROPAS.
HIER SPIELTEN BEREITS
LEGENDEN WIE DUKE
ELLINGTON, LOUIS
ARMSTRONG ODER
BENNY GOODMAN.**



Quelle: Archiv Jazz Club Hannover

Außerdem gibt es diverse Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen. Eines ihrer aktuellen Lieblingsprojekte: Nach der Musicalaufführung von „Chicago“ in der Staatsoper gab es ein Jazzkonzert im dortigen Laves-Foyer. Auch Open-Air-Konzerte, etwa beim enercity swinging hannover an Himmelfahrt oder bei den Sommernächten im Gartentheater in den Herrenhäuser Gärten, liegen ihr am Herzen. „Wir wollen den Jazz raus in die Stadt tragen – dahin, wo die Leute sind.“

Neben ihrem Hauptberuf investiert Erstmann oft bis zu 25 Stunden pro Woche in den Jazz Club. „Das muss man wollen. Ich haften für den Club, auch wenn es ein Ehrenamt ist. Das nehme ich sehr ernst. Es ist ein Bekenntnis – zu Hannover, zur Kultur, zur Musik. Ich trat in die sehr großen Fußstapfen von Mike Gehrke, weil uns die Liebe zur Heimatstadt und zur Imagepflege verbindet. Es hat sich so gefügt.“

Hannover entdecken – mit offenen Augen

Für Stadtbesucher hat Erstmann klare Empfehlungen: „Man entdeckt Hannover am besten zu Fuß. Besonders im Sommer, wenn alles grün ist.“ Neben Klassikern wie Maschsee, Altstadt und Flohmarkt empfiehlt sie das Erkunden der einzelnen Stadtviertel: „In Linden sollte man ein Wegbier auf der Limmerstraße trinken – neudeutsch: ‚Limmern‘. In der Südstadt den Wochenmarkt besuchen.“ Auch traditionelle Veranstaltungen wie das Schützenfest mit Schützenausmarsch und Lüttje Lage sind Teil der Stadtidentität. Kultur gehört für sie dazu. „Museen, Konzerte, Theater – und natürlich ein Besuch im Jazz Club. Dann spürt man schnell: Hannover ist alles andere als mittelmäßig.“

Eine Frau, eine Stadt, eine Mission

Vanessa Erstmann ist Historikerin, Netzwerkerin und Kulturmacherin. Mit ihrem Buch hat sie Hannovers Vergangenheit erforscht – mit ihrer Arbeit im Jazz Club gestaltet sie die Zukunft der Stadt mit. Sie wünscht sich, dass die Hannoveraner ihre Stadt mehr wertschätzen. „Wir haben hier eine Lebensqualität, die andere Städte sich wünschen würden. Wir müssen es nur selbst glauben – und es erzählen!“ <

Gefeiert wird ein 10-jähriges:
2014 wurde Hannover der Titel UNESCO City of Music verliehen. 2025 soll die Stadt deshalb musikalisch besonders strahlen.



11.4.

LUTZ KRAJENSKI UND MARKUS BECKER
An der Börse 2

29.5.

enercity swinging hannover
Platz der Menschenrechte

28.6.

Sommerfest mit York und Martha High
Garten des Jazz Club Hannover

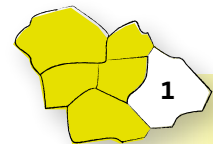


DAS SIND UNSERE NEUEN VERTRETER



Die Vertreterwahl 2024 unserer Genossenschaft ist abgeschlossen. Der Wahlvorstand stellte in seiner 7. Sitzung am 26. November 2024 das Ergebnis fest. „Wir danken dem Wahlvorstand, der neben dem Vorstand aus sieben Vertretern und zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates bestand, für seine engagierte Arbeit in der Vorbereitung, Durchführung sowie Nachbereitung der Wahl“, so Vorstandsmitglied Udo Frommann. Damit steht die Besetzung des höchsten Organs von spar+bau fest: Zwischen neun und 13 Vertreter setzen sich

für die Interessen aller Mitglieder in den sieben Wahlbezirken ein. Die Anzahl hängt davon ab, wie viele Mitglieder im jeweiligen Wahlbezirk wohnen. „Insgesamt haben sich 121 Kandidaten zur Wahl aufstellen lassen. Es ist sehr wichtig, dass die spar+bau-Mitglieder das Recht auf Mitbestimmung nutzen“, freut sich Axel Mour, Leiter der Spareinrichtung und Mitgliederverwaltung. Zum ersten Mal gab es die Möglichkeit, neben der traditionellen Briefwahl alternativ seine Stimme online abzugeben. Rund 27 Prozent der Wähler haben davon Gebrauch gemacht. Ein herzliches Dankeschön geht zudem an alle Vertreter, die sich in der letzten Wahlperiode für die Interessen der Mitglieder stark machten, sowie an die, die 2024 kandidierten. Unseren 72 neu gewählten Vertretern wünschen wir eine erfolgreiche Amtszeit. Die neuen Vertreter treten ihr Amt nach unserer diesjährigen Vertreterversammlung am 7. Mai 2025 an. <



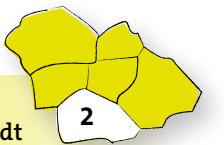
WAHLBEZIRK 1

1. Anke Thureau
2. Matthias Dickmanns
3. Heidi Meyer-Strüvy
4. Henning Hofmann
5. Sven Martin
6. Jörn Meinken
7. Dietmar Großkopf
8. Renate Böning
9. Karsten Plotzki
10. Brigitte Diers
11. Stephan von Kamp



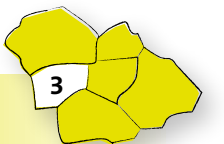
WAHLBEZIRK 2

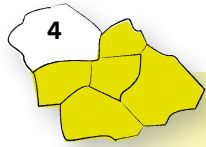
1. Melanie Schmidt
2. Olaf Beuleke
3. Birgit Schmidt
4. Alexander Muhs
5. Elisabeth Seifried
6. Michael Roessler
7. Thomas Grobe
8. Detlef Struck
9. Friedbernd Bleck
10. Thomas Wesche



WAHLBEZIRK 3

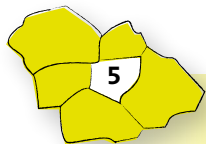
1. Katja Bicker
2. Rainer-Jörg Grube
3. Iris Temme
4. Susanne Kolb
5. Christa Gröning
6. Regina Schmidt
7. Andreas Zanger
8. Dr. Ulf Keller
9. Ursel Ritter
10. Dr. Jörg Brock





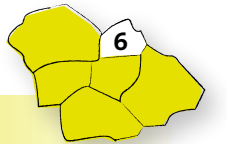
WAHLBEZIRK 4

1. Jeanette Kießling
2. Florian Oppermann
3. Kalliopi Cestaro
4. Ralf Bodmann
5. Klaus Körner
6. Sascha Dubielzig
7. Manfred Wassmann
8. Marco Cestaro
9. Uta van Detten
10. Petra Wulf



WAHLBEZIRK 5

1. Dina Biskop
2. Barbara Schulz
3. Medet Demirci
4. Dr. Oliver Harps-Hansen
5. Bastian Stichtenoth
6. Barbara Twele-Hartmann
7. Ursula Gunkel
8. Rolf Heise
9. Susanne Haack



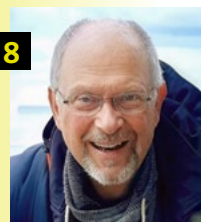
WAHLBEZIRK 6

1. Susanne Bringmann
2. Susan Demelius
3. Kerstin Herzog
4. Ingrid Schmalz
5. Michaela Meder
6. Ibrahima Sall
7. Burkhard Kahle
8. Harald Stegmann
9. Volker Stindt



WAHLBEZIRK 7

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Franziska Siegmann | 7. Hendrik de Boer |
| 2. Bianca Wessels | 8. Dieter Rogge |
| 3. Alexandra Galas | 9. Jürgen Möller |
| 4. Ingo Bärtling | 10. Holger Weber |
| 5. Rita Nickel | 11. Martin Helms |
| 6. Angela Weiner | 12. Thorsten Fischer |
| | 13. Julian Demuth |



Personelles +

Neues

Teammitglied bei spar+bau



In der Betriebskostenabrechnung begrüßen wir Dine Neugebauer. Hier ein kleiner Steckbrief zum Kennenlernen.

Wir freuen uns, Ihnen heute eine neue Mitarbeiterin in unserem Team vorzustellen:

Dine Neugebauer verstärkt seit Anfang des Jahres die Abteilung Betriebskostenmanagement. Sie hat die Aufgaben von Gaetano Diester übernommen, der uns im vergangenen Jahr verlassen hat, um neue berufliche Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft zu suchen. Wir bedanken uns für seine langjährige Tätigkeit in unserem Unternehmen und wünschen ihm alles Gute auf seinem neuen Weg.

Dine Neugebauer bringt über 20 Jahre Erfahrung aus der Südheide eG in Celle mit, wo sie als Sachbearbeiterin im Rechnungswesen tätig war. Zu ihren Aufgaben gehörte auch dort bereits unter anderem die Erstellung von Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sowie die Bearbeitung von Widersprüchen und Mieteranfragen. Ihre neuen Aufgaben bei spar+bau umfassen nun ebenfalls die Abrechnung der Betriebskosten sowie die Umsetzung der Verkehrssicherheit – Bereiche, in denen

sie ihre umfangreiche Erfahrung optimal einbringen kann. Selbst mit unserem EDV-System ist sie seit Jahren vertraut und kennt alle Kniffe des Programms. Ihr Fachwissen und ihre schnelle Auffassungsgabe haben sie bereits zu einer wertvollen Unterstützung für unser Team gemacht. In ihrer Freizeit ist Dine Neugebauer gern mit ihrer Tochter im Reitstall beim eigenen Pferd oder verbringt Zeit mit Familie und Freunden. Früher war sie leidenschaftliche Handballspielerin und hat sogar in der 2. Bundesliga gespielt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sagen: Herzlich willkommen bei spar+bau!

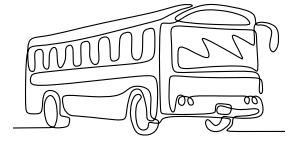
Veränderungen in der Spareinrichtung

Auch in der Spareinrichtung gibt es personelle Veränderungen: Unser Kundenberater Tobias Meyer hat nach 11 Jahren unser Unternehmen zum Jahresende verlassen, um sich in der Nähe seines Heimatortes neuen Herausforderungen zu stellen. Außerdem verabschieden wir Susanna Klaudianos, sie war von 2013 bis 2021 Ansprechpartnerin für unsere Mieter im Wohnservice Vahrenwald. Im Jahr 2021 wechselte sie in die Hauptverwaltung und unterstützte seitdem unsere Kundenberater in der Spareinrichtung. Jetzt genießt sie ihren wohlverdienten Ruhestand.

WIR DANKEN BEIDEN MITARBEITERN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT UND WÜNSCHEN WEITERHIN ALLES GUTE.



Mit Vollampf ins Vergnügen



Mitgliederfahrt
durchs
Weserbergland

Sind Sie schon mal mit einem Dampfer übers Wasser geschippert? Wer Lust hat auf pure Entspannung und den schönen Ausblick auf die vorbeiziehenden Orte genießen möchte, sollte sich zeitnah zu dieser unvergesslichen Tour anmelden! Die Plätze sind begrenzt auf rund 40 Personen. Das erwartet Sie: Die Route führt mit dem Bus über Hameln-Emmerthal zum Künstlerstädtchen Schwalenberg, wo Sie zu einer Mittagspause (Selbstzahler) einkehren. Weiter geht's über den Köterberg mit einer Kurzpause für das schöne Panorama. Um 16:00 Uhr startet die reizvolle Dampferfahrt vom Anleger Bodenwerder. An Bord können Sie ein Kaffeedeck (Selbstzahler) bestellen. Die Dampferfahrt endet um ca. 18:20 Uhr in Hameln. Von hier aus geht es dann mit dem Bus zurück nach Hannover. Das wird eine schöne Gemeinschaftsfahrt! <



Jetzt für die
Mitgliederfahrt
anmelden >>

AUSFLUG-INFO

TERMIN
4. Juni 2025

ABFAHRT
9:00 Uhr
Arndtstraße 5
Hannover
FAHRZIEL
Hameln

RÜCKKEHR
ca. 19:30 Uhr
Arndtstraße 5
Hannover

KOSTEN
60 Euro pro Person
ANSPRECHPARTNERIN
Sabine Klapproth
0511 9114-811

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen, abschneiden und in einem Briefumschlag **bis zum 4. April 2025** zurücksenden.

Die Zahlungsaufforderung erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung ab dem 9. April 2025.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bei mehr Anmeldungen entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldekarte.

**Ja, ich möchte
dabei sein!**

Verbindliche Anmeldung für die Dampferfahrt von Bodenwerder nach Hameln am **4. Juni 2025** (inkl. Hin- und Rückfahrt).

EMPFÄNGER
spar+bau
Arndtstraße 5
30167 Hannover

Name_Anschrift

Anzahl der Teilnehmer (Kosten pro Person 60 Euro)

Telefon_E-Mail

Datum_Unterschrift (nur gültig mit Unterschrift)

Voll im Trend: Hochbeete

DoItYourself 

Nachhaltiges Gärtnern auf dem Balkon bedeutet, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die Natur zu fördern. Und was wächst auf der Pflanzentauschbörse in unseren Treffpunkten? Nachbarschaftliche Begeisterung!

Ein Ort für nachhaltige Vielfalt

Ist Ihr Balkon schattig oder sonnig? Diese Frage bestimmt, welche Pflanzen sich wohlfühlen. Wählen Sie Pflanzen, die nicht nur schön, sondern auch umweltfreundlich sind: heimische, widerstandsfähige, pflegeleichte Gewächse aus ökologischem Anbau mit EU-Bio-Siegel, die auch überwintern können. Diese Gemüsearten eignen sich gut zum Gärtnern: Radieschen, Kohlrabi, Spinat, Kresse, Rucola und Pflücksalate, außerdem Gurke, Tomate, Paprika und Beerensträucher. Ein Hochbeet ist ein Mini-Universum, es bietet lebenswichtigen Raum für Insekten. Ein reiches Nektar- und Pollenangebot bieten etwa Bienenweiden, Fächerblumen, Sonnenblumen oder Lavendel, die das ganze Jahr über für Nahrung sorgen. Einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten Sie mit dem Verzicht auf Pestizide, Kunstdünger und Torf. Besonders nährstoffreich ist Dünger aus eigenem Kompost. Hier eignen sich etwa getrockneter Kaffeesatz, Bio-Bananenschalen oder Holzasche aus dem Kamin sowie ungesalzenes Gemüsewasser.

Nasch-Oase im eigenen Zuhause

Schmackhafte Erdbeeren, Cocktailtomaten oder Chili sind einfach zu kultivieren und bringen frische Ideen direkt auf Ihren Teller. Entdecken Sie auch „vergessene Pflanzen“, also alte Sorten wie Spargelerbse, Weiße Beete, Ochsenherz oder Berliner Aal.

Von Wasser und seichtem Licht

Fangen Sie wertvolles Regenwasser zum Gießen auf, etwa mit einer Gießkanne oder einem Eimer. Das ist umweltfreundlich und gut für die Pflanzen. Eine insektenfreundliche Beleuchtung erreichen Sie mit warmweißen LEDs: Das seichte Licht irritiert Schmetterlinge oder Nachtfalter nicht bei ihren abendlichen Rundflügen.

Pflanzentauschbörse

Wir haben Tomaten, Kräuter und Blumen vorgezogen. Haben auch Sie etwas auf der Fensterbank oder dem Balkon ausgesät und noch kleine Pflänzchen übrig? Bringen Sie überschüssige Setzlinge (oder Pflanzen) mit oder holen Sie sich neue – solange der Vorrat reicht. Alles, was wächst, kann in unseren Treffpunkten getauscht werden.

Treffpunkt Vahrenwald: Freitag_25. April_16 – 18 Uhr
Treffpunkt Buchholz: Dienstag_29. April_15 – 16:30 Uhr
Treffpunkt Ricklingen: Mittwoch_07. Mai_16 – 17:30 Uhr
Treffpunkt Limmer: Dienstag_29. April_ab 17 Uhr

Individuelle Gestaltung

Hochbeete können Sie individuell und balkongerecht anpassen. Wichtig ist, dass das Beet mindestens 40 cm hoch ist, um eine Drainageschicht und ausreichend Erde für die Pflanzen bereitzustellen. Zeigen Sie auch bei der Wahl der Materialien Ihren grünen Daumen: Verwenden Sie Naturstoffe. Paletten bieten Platz für Pflanzen im Innen- und Außenbereich, auch für hängende Pflanzen. Selbst hölzerne Obstkisten lassen sich stapeln und kreativ einsetzen. Naturbelassenes Holz eignet sich hervorragend, da es leicht zu bearbeiten ist und gut mit der Natur harmoniert. Upcycling von Holz ist sinnvoll, um Ressourcen zu schonen.

Vielerlei Vorteile


Einer der größten Vorteile ist die Mobilität. Je nach Bauweise kann das Beet leicht verschoben werden, sodass es den besten Standort für Ihre Pflanzen findet. Ein weiteres Plus: Das Hochbeet ist nicht von der Bodenqualität an einem Standort abhängig. Hier kommt es also auf die Befüllung des Beets an. Sie liefert alles, was Pflanzen benötigen, und sorgt für ideale Wachstumsbedingungen, etwa mit Bio-Erde und nährstoffreichem Bio-Kompost. Auch auf kleinen Balkonen wächst große Freude!

Optimales Klima für Pflanzenwachstum

Dank der natürlichen Humusbildung in den Schichten des Hochbeets entsteht zusätzlich Wärme – bis zu fünf Grad mehr als in Flachbeeten. Diese höhere Temperatur fördert das Wachstum der Pflanzen und sorgt für besonders reichhaltige Erträge, oft schon im ersten Jahr. Die kompostierbaren Anteile im Beet verrotten nach und nach, sodass nach fünf bis sechs Jahren frischer, nährstoffreicher Humus für weitere Beete entsteht – ein sehr nachhaltiger Aspekt.

DIY-Tipps für Bastler

Für alle, die es gerne selbst in die Hand nehmen, bieten sich verschiedene Do-It-Yourself-Ideen an. Fünf detaillierte Aufbauanleitungen finden Sie etwa in dem Blog „Hochbeet bauen“ unter www.beetliebe.de

Ein Hochbeet ist die perfekte Lösung für alle, die ihren Balkon unkompliziert gestalten möchten. Machen Sie sich also ans Werk und genießen Sie die Früchte Ihres Erfolgs! 



Hier scannen:
Kleines Hochbeet
zum Selberbauen.



DER GEBÄUDESEKTOR AUF DEM PRÜFSTAND

Klimapolitik +



Kernforderungen der Initiative sind fünf Handlungsfelder:

1. Emissionsfreie Wärmeversorgung: Fossile Heiztechniken sollen durch emissionsfreie Technologien, Wärmenetze und Solarenergie ersetzt werden.
2. Sanierung mit Augenmaß: Maßnahmen sollen am tatsächlichen Bedarf orientiert sein, graue Emissionen (aus Baumaterialien und -prozessen) erhalten und Kosten vermeiden.
3. Effiziente Wärmepumpen: Moderne Wärmepumpen können auch in älteren Gebäuden effizient arbeiten.
4. Emissionsminderungspfad: Ein verbindlicher Minderungspfad für Emissionen soll als Leitlinie dienen.
5. Kreislaufwirtschaft: Bestandserhalt, Einsatz recycelter Materialien und emissionsarme Bauweisen stehen im Fokus.

Experten fordern einen neuen Kurs in der Klimapolitik, um eine Wende für den Gebäudesektor einzuleiten. Statt Energieeffizienz steht nun die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Fokus. spar+bau unterstützt diese Initiative.

Im November 2024 stellten der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen GdW sowie Wissenschaftler und Praktiker die „Initiative Praxispfad CO₂-Reduktion im Gebäudesektor“ vor. Gefordert wird ein Kurswechsel: Weg von der Fixierung auf Energieeinsparung, hin zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Neue Ära für den Gebäudesektor

Die Bilanz der letzten Jahrzehnte sei ernüchternd, fassten Wissenschaftler zusammen: Trotz Investitionen von 500 Milliarden Euro in Dämmung und Haustechnik sank der Energieverbrauch kaum. Stattdessen stiegen die Warmmieten und die Klimaziele des Gebäudesektors bleiben in weiter Ferne.

Ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Ein Wandel sei nicht nur notwendig, sondern auch machbar, so die Initiative. Der CO₂-Reduktionspfad ermöglicht die Transformation zur klimaneutralen Wärmeversorgung und bezahlbares Wohnen. Er ist kosteneffizienter als bisherige Energieeffizienzmaßnahmen und zeigt, dass Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit vereinbar sind.

spar+bau befürwortet die Initiative, auch und vor allem, weil so bezahlbares Wohnen gewährleistet bleibt. „Was sich im Bereich Klimaschutz wirklich lohnt, ist der Einsatz regenerativer Energien“, erklärt spar+bau-Vorstandsmitglied Rainer Detjen. „Bereits die Hälfte der jetzt vorgeschriebenen Dämmung genügt, um Gebäude effizient mit Wärmepumpen zu versorgen.“ Weitere Informationen zum Praxispfad unter: www.initiativepraxispfad.de



SCHÜTZEN SIE SICH VOR Legionellen

Gesundheit +

Legionellen sind Bakterien, die in unserem Wasser leben und unter bestimmten Bedingungen einen schweren Infekt der Atemwege verursachen können. Eine Infektion mit der sogenannten Legionärskrankheit ist jedoch selten und lässt sich mit einfachen präventiven Maßnahmen vermeiden.

Tipps
FÜR
JEDEN
HAUSHALT

1. Regelmäßig Wasseranschlüsse nutzen

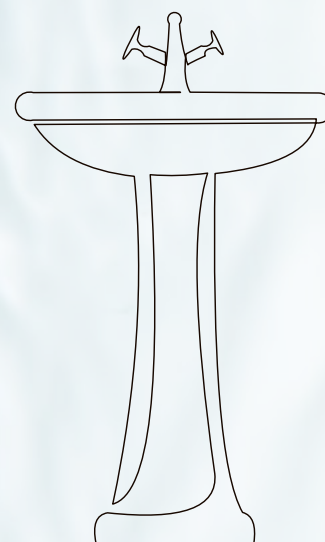
Legionellen gedeihen vor allem in warmem Wasser (zwischen 25 und 50 Grad Celsius) und wenn es stagniert. Werden Wasserleitungen längere Zeit nicht genutzt, können sich Bakterien leichter ansiedeln. Um dies zu vermeiden, sollten Sie auch selten genutzte Wasserhähne oder Duschköpfe regelmäßig betätigen, etwa alle zwei Wochen. Bitten Sie jemanden, dies auch in Ihrer Abwesenheit (z. B. im Urlaub) zu tun. Lässt sich das nicht einrichten, lassen Sie nach Ihrer Rückkehr die Wasserhähne einige Minuten heiß und kalt laufen, bevor Sie duschen, baden oder kochen. So wird stehendes Wasser aus den Leitungen entfernt und das Risiko einer Infektion reduziert. Unsere in den Wohnungen eingebauten Kombi- sowie Heiz- und Warmwasser-Thermen enthalten übrigens keinen Speicher, sodass sich keine Keime oder Legionellen vermehren können.

2. Duschkopf, Abflüsse und Rohre reinigen

Kalkablagerungen können ein idealer Nährboden für Legionellen sein. Reinigen und entkalken Sie regelmäßig Ihre Duschköpfe und -schläuche mit Essig oder einem speziellen Reinigungsmittel.

4. Meldung von Störungen an die Wohnbetreuung

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben lassen wir als Genossenschaft regelmäßig Prüfungen sämtlicher Anlagen in unseren Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung durchführen. Sollten Sie dennoch in Ihrer Wohnung unregelmäßige Temperaturen oder stagnierendes Wasser bemerken, informieren Sie bitte umgehend Ihre Wohnbetreuung. <



Mehr Wohngeld ab 2025

Wohngeld +

Gute Nachrichten für Wohngeldempfänger: Ab Januar 2025 steigt der staatliche Mietzuschuss. Was das konkret bedeutet, wer Anspruch hat und worauf Steuerzahler achten sollten, haben wir im Folgenden zusammengefasst.

Was ist das Wohngeld?

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete oder zu den Belastungen von selbst genutztem Wohneigentum. Es richtet sich an Haushalte mit niedrigem Einkommen, die nicht in den Bezug von Bürgergeld fallen. Die große Wohngeldreform von 2023 führte zu einer erheblichen Ausweitung des Berechtigtenkreises und einer deutlichen Erhöhung der Zuschüsse.

Was ändert sich 2025?

Ab 1. Januar 2025 steigen die Wohngeldsätze um durchschnittlich 30 Euro pro Monat – ein Plus von rund 15 Prozent. Die Anpassung erfolgt nun alle zwei Jahre automatisch, um die Preis- und Mietentwicklung zu berücksichtigen.

Wer hat Anspruch?

Wohngeld erhalten Menschen, die ein niedriges, jedoch für die vollständige Wohnkostenübernahme zu hohes Einkommen haben und nicht für Bürgergeld infrage kommen. Auch Rentner, Studierende oder Geringverdiener können unter bestimmten Bedingungen profitieren.

Wohngeld und Steuerpflicht: Worauf achten?

Wohngeld muss nicht in der Steuererklärung angegeben werden, es sei denn, es wird in Verbindung mit einem häuslichen Arbeitszimmer steuerlich berücksichtigt.

Mehr Geld, mehr Berechtigte – aber auch mehr Bürokratie

Die Wohngelderhöhung 2025 bringt finanzielle Entlastung, doch der Antrag bleibt kompliziert. Sozialverbände wie der SoVD bieten Unterstützung, um Berechtigten zu helfen. Frühzeitige Antragstellung ist ratsam, da die nächste Anpassung erst 2027 erfolgt.

Wie lange wird das Wohngeld gewährt?

Wohngeld wird nicht rückwirkend gezahlt, sondern ab dem Monat der Antragstellung für meist 12 Monate bewilligt. Bei stabilen Verhältnissen kann die Bewilligung auf bis zu 24 Monate verlängert werden. Für eine lückenlose Zahlung sollte der Folgeantrag spätestens zwei Monate vor Ablauf gestellt werden.

Was passiert, wenn sich die Lebensverhältnisse ändern?

Änderungen beim Einkommen, höhere Wohnkosten oder ein Wohnungswechsel müssen der Wohngeldbehörde sofort gemeldet werden. Diese können zu einer Anpassung oder Streichung des Wohngeldes führen. Bei einem Umzug ist ein neuer Antrag erforderlich. <



Den Erstantrag und weitere Informationen zum Mietzuschuss finden Sie hier:



Kolumne 

I ♥ H

Unser Autor
TOM NÄDLER



... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.

Familienbande +

Es gibt Leute, die denken, Hannover sei nur der Parkplatz von Hamburg. Auf gar keinen Fall, sagt Tom Nädler. Ein Manifest für die schönste Stadt der Welt.

Wenn ich nicht Kolumnen wie diese in die Tasten meines Laptops klimpere, dann habe ich es ganz oft mit Menschen zu tun, die frisch nach Hannover gezogen sind. Leider meist widerwillig, aber der Job, den sie hier von einem tollen Unternehmen angeboten bekommen haben, war so verlockend, da spielte die Standortfrage eben erst mal keine Rolle.

Wie bei Ralph, der in Hongkong zur Schule ging, dann in und um Frankfurt arbeitete und den es vor Jahren zu einem der großen Konzerne in Hannover verschlug, um den Job seines Lebens zu machen. Natürlich pendelte er die ersten Monate am Wochenende immer wieder „nach Hause“, denn bis auf den Job hatte Hannover ihm nichts zu bieten. Erst als er das leid war, zogen er und seine Frau in die List. Wo sie allmählich all die schicken Ecken und besonderen Plätze der Stadt entdeckten. Es dauerte keine sechs Wochen, dann wollten sie gar nicht mehr weg.

Oder wie Tanja, mit der ich verheiratet bin. Aufgewachsen in der Region und sofort auf dem Sprung, als sie das Abi in der Tasche hatte. Zu einer Uni, möglichst weit weg von Hannover, in Bayern, weiter weg kann man in Deutschland von Hannover kaum ziehen. Sie blieb am Ende zehn Jahre im Süden, bis sie so eine Art Heimweh bekam. Und sie feststellen musste, dass München zwar ganz schön, aber eben auch ziemlich teuer, recht anonym und weit weg von der Familie ist.

Und ich so? Ich hatte in meinem Leben mehrfach die Möglichkeit, wegzugehen, bin am Ende aber immer geblieben. Aus echter Überzeugung. Denn es gibt so gut wie nichts in Hannover, was ich nicht mag. Und wenn ich mal etwas anderes sehen will, dann kann ich da ja jederzeit hin. Immer mit der Gewissheit, mich wieder auf zu Hause zu freuen. Ein schöneres Kompliment kann ich Hannover gar nicht machen. Bin sehr gespannt, ob Theo meine Heimatliebe auch in seinen Genen trägt. Obwohl er sich bisher kaum „an die Leine“ legen lässt. <



GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT



In Deutschland
gibt es rund
**7.500 Genos-
senschaften**
mit über
**22 Millionen
Mitgliedern.**



Internationales Jahr der
Genossenschaften

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ wird ihre weltweite Bedeutung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung hervorgehoben.

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit“, betont UN-Generalsekretär António Guterres. „Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

Ihre Wurzeln hat die Genossenschaftsidee in Deutschland, inspiriert durch Pioniere wie Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch, die in den 1840er-Jahren die ersten Genossenschaften gründeten. Heute sind weltweit über eine Milliarde Menschen in Genossenschaften organisiert, die in verschiedenen Sektoren wie Landwirtschaft, Finanzen, Energie und Wohnen tätig sind. In Deutschland gibt es rund 7.500 Genossenschaften mit über 22 Millionen Mitgliedern. Genossenschaften basieren auf Werten wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Demokratie. So hat etwa jedes Mitglied das gleiche Stimmrecht – unabhängig von der Anzahl der gezeichneten Anteile. Genossenschaften leisten einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der 17 nachhaltigen

Entwicklungsziele (SDGs) der UN, indem sie nachhaltiges Wirtschaften fördern, soziale Ungleichheiten abbauen und den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung verbessern.

Für spar+bau bedeutet das Internationale Jahr der Genossenschaften, das wichtige Engagement für nachhaltiges, bezahlbares und soziales Wohnen zu unterstreichen und weiter zu stärken. „Durch gemeinschaftliches Handeln möchten wir dazu beitragen, die Lebensqualität unserer Mitglieder zu verbessern und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten“, erklärt Vorstandsmitglied Udo Frommann. Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 bietet die Chance, die Bedeutung und den Einfluss von Genossenschaften weltweit zu würdigen und ihre Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Zukunft zu betonen. Es ist ein Aufruf an alle, die Prinzipien der Zusammenarbeit und Solidarität zu fördern und gemeinsam an einer besseren Welt zu arbeiten. <



♥ MENSCHEN

Tag der Ehrenamtlichen

In den spar+bau-Treffpunkten engagieren sich viele Ehrenamtliche – im Januar trafen sich alle im Haupthaus zu einem „Dankeschön-Nachmittag“.

Gute Nachbarschaft lebt vom Miteinander. In den spar+bau-Treffpunkten in Limmer, Ricklingen, Vahrenwald und Groß-Buchholz werden genau solche Begegnungen ermöglicht. Neben einem Team von Hauptamtlichen investieren viele ehrenamtliche Helfer täglich ihre Zeit und Energie in diese Orte: Rund 60 Engagierte machen die Treffpunkte zu lebendigen Zentren. Sie bieten Kaffeenachmittage, Filmabende, Computerkurse, Bewegungstreffs und vieles mehr.

Am 24. Januar fand im spar+bau-Haupthaus ein Sektempfang statt, um den Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken und den Austausch untereinander zu fördern. Vorstand Udo Frommann betonte, dass 2025 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ernannt wurde, und hob hervor, dass spar+bau mit mehr als 27.000 Mitgliedern die größte Wohnungsbaugenossenschaft in Hannover ist. Sein Vorstandskollege Rainer Detjen gab

einen Ausblick auf Neubauvorhaben und Klimaziele, während Petra Fahl, Leiterin der Quartiersentwicklung, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AWO Region Hannover e.V. lobte, die die Koordination der Treffpunkte übernimmt.

Die gute Stimmung beim Empfang war spürbar: Die Ehrenamtlichen tauschten sich über ihre Angebote und Erfahrungen aus und bestätigten, wie wichtig die Treffpunkte für ihre Nachbarschaften sind. Ohne diese Orte des Miteinanders, die für eine Verankerung in der Nachbarschaft sorgen, würde vieles fehlen – sei es der regelmäßige Austausch oder das Gefühl, in einer Gemeinschaft zu leben.

Machen Sie mit!

Die spar+bau-Treffpunkte leben von der Unterstützung durch die Ehrenamtlichen. Wenn auch Sie sich engagieren und etwas in Ihrem Stadtteil bewegen möchten, finden Sie im beiliegenden Treffpunkt-Programm die Ansprechpartnerinnen der AWO, die Sie gerne unterstützen. Machen Sie mit – für eine große Vielfalt in unseren Treffpunkten. <



Treffpunkte +

Gel(i)ebte Nachbarschaft

Am 23. Mai 2025 wird erneut der Europäische Tag der Nachbarschaft gefeiert. Dieses 1999 in Paris initiierte Ereignis steht für die Begegnung und das Miteinander: Alle Menschen sind herzlich eingeladen, sich in Gärten, Höfen oder auf Straßen zu treffen und Nachbarn kennenzulernen. In Hannover koordiniert die Stadt in zahlreichen Stadtteilen und Quartieren unterhaltsame Aktionen, die von Bewohnern, Initiativen und Vereinen organisiert werden. Ziel ist es, ein Zeichen für Solidarität und sozialen Zusammenhalt zu setzen. Der Tag bietet eine ideale Gelegenheit, Bekanntschaften zu schließen und die Vielfalt der Gesellschaft zu feiern. Seien Sie dabei! <



TREFFPUNKT BUCHHOLZ

Dienstags 15. und 22. April_6. und 13. Mai
15:00–17:00 Uhr_Kursgebühr 28 Euro
Anmeldung bei Jeanette Kießling (AWO)
unter 0511 21978-1274



TREFFPUNKT RICKLINGEN
Spieleabend & Schnittchen
Donnerstag_22. Mai_18:30–21:00 Uhr

TREFFPUNKT BUCHHOLZ
Mit Bollerwagen & Musik durchs Quartier
Freitag_23. Mai_10:00–12:00 Uhr

TREFFPUNKT VAHRENWALD
Offenes Quiz & Waffeln
Freitag_23. Mai_18:00–20:00 Uhr

TREFFPUNKT LIMMER
Flohmarkt & Waffeln
Samstag_24. Mai_ab 14:00 Uhr

Details zu unseren Aktionen finden Sie im Treffpunktprogramm.

Selbstverteidigung für Senioren

Sich in Notsituationen verteidigen zu können, ist keine Frage des Alters. Unter der Leitung von Gewaltpräventionstrainerin Gudrun Zinke lernen Senioren effektive Strategien, um sich vor Übergriffen zu schützen. Der Kurs kombiniert praxisorientierte Selbstverteidigungstechniken mit Bewegungsübungen zur Verbesserung von Koordination und Gleichgewicht – ganz ohne Fallübungen. Ein ideales Angebot, um Selbstvertrauen zu gewinnen und die eigene Sicherheit zu stärken. Einfach anmelden und los geht's! <

Treffpunkte +

Lesung in Limmer



Gabriela Teichmann
Aufgewachsen in Hannover
in den 50er & 60er Jahren
Wartberg Verlag
64 Seiten_14,90 Euro

Tip:

TREFFPUNKT LIMMER
LIEPMANNSTRASSE 23
DONNERSTAG, 3.4.2025
18.30 UHR
EINTRITT FREI



Gabriela Teichmann lädt zu einer besonderen Lesung aus ihrem neuesten Buch ein: „Aufgewachsen in Hannover in den 50er & 60er Jahren“. Spannend, humorvoll und sehr persönlich nimmt sie uns mit auf eine nostalgische Zeitreise in die Kindheit und Jugend einer Generation, die in den Jahren des Wiederaufbaus und des wirtschaftlichen Aufschwungs aufwuchs. Sie selbst ist ein „Babyboomer-Kind“ aus Hannover. Für ihr Buch fing sie Erinnerungen zahlreicher Zeitzeugen ein, die von einer unbändigen Lebensfreude geprägt sind.

„Wir waren viele“, erinnert sich Teichmann. Die Erlebnisse aus Kindheit und Jugend – die ersten Kinobesuche, das Schützenfest, der Blumenkorso und Ausflüge an den Maschsee oder ins Goseriedebad – lassen das Hannover der 50er- und 60er-Jahre wieder aufblühen. Doch nicht nur die „großen“ Ereignisse der Kindheit werden thematisiert. Auch die alltäglichen Freuden und Herausforderungen finden ihren Platz: Geburtstagsfeiern, die erste Liebe, der erste Tanzkurs und die Bedeutung von Familie und Gemeinschaft in einer Stadt im Wandel. Teichmanns Erzählweise ist dabei warm und humorvoll, immer aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen von damals, die in einer Zeit voller Veränderung und Aufbruch versuchten, ihren Platz zu finden.

Die Lesung im Treffpunkt Limmer ist eine wunderbare Gelegenheit, die eigenen Erinnerungen aufzufrischen und sich mit der Autorin über die Geschichten und ein buntes Mosaik aus Erlebnissen auszutauschen. Seien Sie dabei, es wird bestimmt ein schöner Abend für alle – insbesondere für diejenigen, die die Geschichte Hannovers ein Stück weit mitgeschrieben haben. <





Abschied vom EHREN- AMT

30 Jahre
Engagement:
Ein Rückblick auf
meine Zeit im
Aufsichtsrat von
spar+bau.

Aufsichtsrat +

Ein Beitrag

von Isolde Mell,
Mitglied im Aufsichtsrat
von spar+bau seit 1995

Nach drei Jahrzehnten im Aufsichtsrat scheidet ich mit der Vertreterversammlung 2025 auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus. spar+bau hat sich in dieser Zeit als leistungsstarke und zukunftsorientierte Wohnungsgenossenschaft stetig weiterentwickelt und ich freue mich, dass ich diesen Prozess begleiten durfte.

In diesen 30 Jahren hat sich viel getan. Als ich 1995 erstmals in den Aufsichtsrat gewählt wurde, erlebte die Bundesrepublik nach der Wiedervereinigung einen Bau-boom. spar+bau errichtete zwischen 1990 und 1997 ganze 410 Neubauwohnungen – unter anderem im Remarqueweg und Salzweg (Badenstedt), in der Springer Straße (Ricklingen) und in der Käthe-Steinitz-Straße (Groß-Buchholz). Auch in den folgenden Jahren investierte die Genossenschaft in Neubauten, ohne jedoch die Bestands-

pflege zu vernachlässigen. spar+bau saniert und modernisiert kontinuierlich den Gebäudebestand. In Wettbergen wird das Quartier In der Rehre/Rudolfstraße zurzeit energetisch saniert und zusätzlich um neuen Wohnraum ergänzt. Im Neubaugebiet Kronsrode ist die Genossenschaft mit 186 attraktiven Wohnungen vertreten.

Mit dem 2021 initiierten Klimapfad setzt spar+bau ein starkes Zeichen für die Reduktion von CO₂. Die Umsetzung des Klimapfades und dessen konsequente Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten zeigen, welchen hohen Stellenwert der Klimaschutz für die Genossenschaft hat. Ende 2023 wurde z. B. die Wärmeversorgung der Gebäude Parsevalstraße 14/ Eulerstraße 6 auf Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Photovoltaik umgestellt. Über dieses Projekt informierte sich am 13. August 2024 vor Ort auch der Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck im Rahmen seiner Sommerreise durch Norddeutschland.

Zu Beginn meiner Aufsichtsrats-tätigkeit genügte es, Interesse an diesem Ehrenamt zu haben und sich zuzutrauen, das Wesentliche der im Aufsichtsrat behandelten Themen zu überblicken und zu beurteilen. Infolge der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 führte die Bundesregierung mit dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarkt- und Versicherungsaufsicht zum 1. August 2009 eine Eignungs- und Zuverlässigkeitskontrolle für Aufsichtsratsmitglieder ein. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat damit auch für Aufsichtsräte von Wohnungsgenossenschaften mit

Spareinrichtung sachliche und persönliche Qualifikationen für die Ausübung dieser Funktion zur Voraussetzung gemacht. Die Anforderungen an die Aufsichtsräte sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Mittlerweile muss die Genossenschaft die Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds der BaFin unverzüglich anzeigen. Daneben ist anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, dass das Mitglied des Aufsichtsgremiums zuverlässig sowie sachkundig ist und auch ausreichend Zeit für die Wahrnehmung des Mandats hat. Sachkundig bedeutet: Der Aufsichtsrat als Gremium und jedes seiner Mitglieder müssen fachlich in der Lage sein, der Kontroll- und Überwachungsfunktion dem Vorstand gegenüber angemessen nachzukommen und die Entwicklung der Genossenschaft aktiv begleiten zu können. Dazu ist es erforderlich, die getätigten Geschäfte zu verstehen und deren Risiken für das Unternehmen beurteilen zu können. Bei einer Bilanzsumme von fast 500 Millionen Euro, Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von über 55 Millionen Euro und Spareinlagen/-briefen in Höhe von rund 245 Millionen Euro ist ein qualifizierter Aufsichtsrat für spar+bau und ihre Mitglieder unverzichtbar.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin/ meinem Nachfolger viel Freude an diesem besonderen Ehrenamt im Aufsichtsrat der größten und ältesten Wohnungsgenossenschaft Hannovers.

Herzlichst,
Ihre Isolde Mell <

Wir gratulieren!

Jubiläum +



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag – spar+bau gratuliert den Mitgliedern.

90. Geburtstag

Erich Riebeck, *Limmer*

80. Geburtstag

Christa Harmeyer, *Limmer*

Peter Ihm, *Vahrenwald*

Heidrun Wiesner, *Vahrenwald*

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:
Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über:
Petra Lips_T 0511-9114-141
petra.lips@spar-bau.de

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel „Hannover erleben“ (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG, Arndtstraße 5, 30167 Hannover.**
Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de.**
Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz.. 2,00 %

Zukunfts-Sparen

1,50 %
(Ratensparvertrag, Festzins für die gesamte Laufzeit, max. 20 Jahre)

sowie eine zusätzliche Prämie auf die
Jahressparleistung:

ab dem 1. Sparjahr 1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von 15,00 %

Sparbrief (ab 5.000 Euro)

5 Jahre fest 2,50 %
10 Jahre fest 2,75 %
15 Jahre fest 3,00 %

Festzins-Sparen (ab 2.500 Euro)

6-monatiger Festzins 1,50 %
(mit 3-monatiger Kündigungssperrfrist)

12-monatiger Festzins 2,20 %
(mit 9-monatiger Kündigungssperrfrist)

24-monatiger Festzins 2,30 %
(mit 21-monatiger Kündigungssperrfrist)

48-monatiger Festzins 2,40 %
(mit 45-monatiger Kündigungssperrfrist)

Extra-Zins 3 Jahre (ab 5.000 Euro)

(15 Monate Kündigungssperrfrist)

im 1. Jahr 2,20 %
im 2. Jahr 2,30 %
im 3. Jahr 2,40 %

Extra-Zins 5 Jahre (ab 5.000 Euro)

(27 Monate Kündigungssperrfrist)

im 1. Jahr 2,30 %
im 2. Jahr 2,40 %
im 3. Jahr 2,50 %
im 4. Jahr 2,60 %
im 5. Jahr 2,70 %



FRÜHLING FÜR IHRE FINANZEN:

Seien Sie gespannt auf unser lukratives Sparwochenangebot im Mail Ausführliche Informationen sowie unsere attraktiven Zinssätze erhalten Sie ab dem 23.4.2025 auf unserer Homepage.

Stand: 2. Januar 2025
Zinsen sind freibleibend
Prozentangaben p. a.

Impressum

Herausgeber
Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 9114-0_spar-bau-hannover.de

Vertrieb
Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept und Gestaltung
LOOK/one GmbH_look-one.de
Anysha Stiller, Christina Gerhardt

Redaktion
Swantje Puin, Iris Sturm, Kevin Röhler,
Rainer Detjen, Udo Frommann, Sandra Jost,
Petra Lips, Axel Mour, Petra Fahl,
Ina Schmidt-Ewald, Andreas Wurm

Fotografie
Nick Neufeld (Titel, Seite 8, 10, 11, 12, 30–31); Daniel Möller (4); Hannover 96 (2), Sven Schmedthans (6), Awid Safaei (7), Super Nice Store (7), Jazz Club Hannover (12), enercity (12), LOOK/one (28), Teichmann (29), Küchen Miezen (35); spar+bau Archiv (14–17, 18, 27); AdobeStock: naddya (18), Joerg Lantelme (19), namosh (19), Picasa (21), kottyhunter1 (21), zcan Sen (22), Baloncici (25), Photocreo Bednarek 26), sdecoret (29); shutterstock: Martin Meining (5), Yatsenko Alexey (6), Marynova (6, 7), Galyna_P (9), Vectors (12, 13), demarcomedia (14), Art_Pictures (19), Simple Line (19), Jezper (23), Atelier Gurtner (23), William Potter (24), VICUSCHKA (32), Toasted Pictures (32), eamesBot (36)

Erscheinungsweise 4 x jährlich, 55. Jahrgang
Auflage 20.200 Exemplare

Druck
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Norbert Basner -162
Klaus Dassow -164
Sven Lindenberg -165
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Lea Brüggemann -301

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Eva Heinelt -104
Arneta Smailhodzic -105

Betriebskostenmanagement

Sandra Jost (Leiterin) -136
Dine Neugebauer -133
Marikke Diekert -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Daniela Trebeck -345
Jonas Zimmermann -342
Sophia Sziedat -343
Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst,
Seelze, Südstadt und Wettbergen

Swenja Nitsche -310
Dominique Seker -311
Mirco Schütte -312
Dirk Hannemann -313
Bastian Steinl -314
Julia Körner -315

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mi. 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 7:30 – 16:00 Uhr
Fr. 7:30 – 13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen

Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812



Treffpunkte

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen

Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE

Mieter-Service

Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr 9114-333

Handwerker-Notdienst

außerhalb der Geschäftszeiten 9114-611

UNSERE

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Di. 8:30 – 12:30 Uhr
Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 8:30 – 12:30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo. – Fr. 8:30 – 12:30 Uhr
Mo. + Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 14:00 – 15:30 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Im Food- und Back-Blog warten viele weitere Rezepte für Kuchen, Tartes & Torten, Bagels, Brote, Pizza und vieles mehr auf Sie:

[KUECHEN-MIEZEN.DE](https://kuechen-miezen.de)



Das Beste zum Schluss +

Zucchini-DINKELBROT MIT NÜSSEN



ZUTATEN

42 g frische Hefe
150 g würziger Käse
600 g Zucchini
8 Stiele Thymian
100 g Haselnusskerne
500 g Dinkelmehl (Typ 630)
1 TL Meersalz

- 1 Die Hefe in ¼ Liter lauwarmem Wasser auflösen. Den Käse in kleine Würfel schneiden. Die Zucchini halbieren, mit einem Löffel die Kerne herausholen. Zucchini mit einer Reibe raspeln. Zucciniraspel in ein Handtuch oder ein Stück Küchenpapier legen – nach einer Weile die überschüssige Flüssigkeit auspressen, damit der Teig nicht zu flüssig und das Brot nicht zu matschig wird. Vom Thymian die Blättchen von den Stielen abstreifen.
- 2 Alle Zutaten mit dem Knethaken des Handrührers oder der Küchenmaschine verkneten. Eine Teigkugel formen und diese an einem warmen Ort zugedeckt ca. 1 Stunde gehen lassen. Danach erneut durchkneten und dann weitere 45 Minuten gehen lassen.
- 3 Die Backform gut einfetten. Den Teig in die Backform geben und nochmals 30 Minuten ruhen lassen. Den Ofen auf 200° C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.
- 4 Das Brot auf der mittleren Schiene für ca. 30–40 Minuten im Ofen backen. Anschließend das Brot in der Backform auf einem Gitter ca. 15 Minuten auskühlen lassen. Dann erst aus der Form stürzen und vollständig auskühlen lassen.

FRÜHLING FÜR IHRE FINANZEN!



Sonnige Nachrichten
für clevere Sparfüchse:
Vom 2. bis zum 9. Mai 2025
bringen wir Ihre Finanzen
zum Erblühen! Ob Festzins
oder Sparbrief: Lassen Sie Ihr
Geld für sich arbeiten – mit
exklusiven Zinssätzen in der
Sparwoche. Jetzt vormerken!

